

„Endlich handeln: Hamburg muss mindestens 70 unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus griechischen Lagern aufnehmen #WirhabenPlatz“ – **aktuelle Stunde** –  
Rede CN Bürgerschaftssitzung 29.01.2020

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren,

ein kurzer Rückblick, Griechenland Anfang 2015:

über zehntausende Flüchtlinge kommen über diesen Weg nach Europa. Das Land ist völlig überfordert. Asylanträge können mangels Personals nicht bearbeitet werden. Unterkünfte sind restlos überfüllt, dortige Zustände sind fernab jeglicher Humanität. Erste Reaktion unsererseits? Wir helfen finanziell aus. Das Resultat? Ernüchternd.

Trotz erheblicher finanzieller Hilfen steht Deutschland - und so auch Hamburg - ab Sommer 2015 vor einer enormen Verwaltungs- und Infrastrukturkrise. Und das aus nachvollziehbarem Grund. Wir waren auf einem Auge blind. Wir haben die Situation, die sich mehr und mehr zugespitzt hat, massiv unterschätzt. Das darf sich nicht wiederholen!

Schon seit Dezember letzten Jahres zeichnet sich immer deutlicher ab: die Situation in Griechenland ist deutlich kritischer als 2015. Rund 100.000 Menschen werden für 2020 bisher erwartet.

Doch wie schnell Prognosen korrigiert werden müssen, mussten wir seit 2015 mehrfach schmerzhaft erfahren.

Es ist unerlässlich, dass wir schnellstmöglich alle möglichen Maßnahmen ergreifen und unterstützen, um die Situation in Griechenland zu entspannen. Erfreulicherweise konnten wir im Dezember bereits beschließen Griechenland, insbesondere zur Bewältigung der Situation auf den griechischen Inseln, finanziell zu unterstützen.

Doch meine Damen und Herren, das ist nicht genug!

Wir können mehr tun! Und das sollten wir auch!

Lassen Sie uns nicht Fehler wiederholen und die Situation in Griechenland verharmlosen.

Die Zahlen der in Hamburg Zuflucht suchenden Menschen ist deutlich zurückgegangen und stabilisiert sich.

Erste provisorische Unterkünfte konnten außer Betrieb genommen werden, da anderweitig Raum geschaffen wurde.

Und bedenken wir: wir sprechen nicht per se über Geflüchtete.

Nein wir sprechen über unbegleitete Minderjährige! Jugendliche! Kinder!

Eben diejenigen, die ohne Eltern, Familie oder weitere Verwandte diese für uns nicht einmal im Ansatz vorstellbaren Strapazen durchleben.

Eben diesen Minderjährigen gebührt ein besonderer Schutz. Und diesen können wir ihnen gewähren.

Wir können dem Vorbild von Niedersachsen, Berlin und Thüringen folgen.

Wir haben Kapazitäten zur Aufnahme von mindestens 70 unbegleiteten Geflüchteten.

Wir können sie vor den zunehmend außer Kontrolle geratenen Zuständen der Aufnahmelager der griechischen Inseln bewahren. Ohne Frage, das allein wird die Situation nicht lösen.

Aber es ist ein Anfang effektiv Soforthilfe zu leisten.

Neben finanzieller Unterstützung müssen wir alles in unserer Macht stehende tun, die aus der Vergangenheit erkannten Fehler nicht zu wiederholen.

Daher setzen wir Freie Demokraten uns für alle realisierbaren Möglichkeiten der effektiven Soforthilfe ein.

Und das schließt die Aufnahme von besonders schutzwürdigen unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten ein!

Diese jungen Menschen brauchen unsere Hilfe. Und das nicht seit heute, sondern bereits seit gestern.

Noch vor Weihnachten hatten die Regierungsfractionen aber bereits die Möglichkeit gehabt durch einen konkreten Antrag der Linken dieses Thema sofort anzugehen.

Das wurde leider versäumt. Aber ich sage ihnen eines. Pragmatismus ist zum Wohle der Menschen mehr wert als parteipolitisches Gezänk.

Vielen Dank